

Bunte Blumenwelt

IHR KUNDENMAGAZIN VON FLEUROP • SEPTEMBER 2018

*Ausflugstipp:
40. Dahlienfest
in Bad Köstritz*

**Schneiden,
pflegen,
schützen**

GARTENTIPPS FÜR DEN HERBST

Über 125 Jahre

BLUMEN



BRUNO MANKOPF
-Ihr Service-Partner rund um die Blume-

Wasserloses Tal 19-23 · 58093 Hagen
Tel.: +49 (0) 23 31 / 9 15 77 - 0

www.blumen-mankopf.de
info@blumen-mankopf.de



12



Inhalt

3 BUNT GEMISCHT

Auf dieser Seite finden Sie Wissenswertes und interessante Produkte rund um Blumen, Pflanzen und Fleurop.

4 GARTENTIPPS FÜR DEN HERBST

Wenn die Temperaturen langsam fallen und alles im Garten noch einmal auf unvergleichliche Weise leuchtet, gibt es noch viel zu tun, um die Pflanzen auf die kalte Jahreszeit vorzubereiten.

8 STRAUSS DES MONATS:

„DER DUFT DES SOMMERS“

In dieser Rubrik präsentieren wir Ihnen die schönsten Blumensträuße aus dem Fleurop-Onlineshop.

9 WIR HABEN POST: LESERBRIEFE

Anregungen, Lob und Kritik zur Bunten Blumenwelt können Sie auf Seite 9 nachlesen.

10 BUCHSBAUMALTERNATIVEN

Buchsäume kämpfen seit einigen Jahren in vielen Regionen Deutschlands mit Krankheiten und Schädlingen. Wir geben Ihnen Anregungen für pfllegeleichte Alternativen.

12 40. BAD KÖSTRITZER DAHLIENFEST

Vom 31. August bis zum 2. September feiert Bad Köstritz zum 40. Mal sein traditionelles Dahlienfest mit einem großen Angebot an Attraktionen und Unterhaltung.

14 LESERSERVICE

Rätselspaß, Sudoku, Pflanzen-ABC und Vorschau

16 GEWINNSPIEL

Wenn Sie unsere Preisfrage richtig beantworten, können Sie mit etwas Glück einen der 20 Fleurop-Sträuße „Sanfte Umarmung“ gewinnen.

IMPRESSUM

Die Bunte Blumenwelt erscheint zwölfmal im Jahr und ist kostenlos im Fleurop-Fachgeschäft erhältlich. Ein Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Herausgebers.

Herausgeber: Fleurop AG, Lindenstraße 3-4, 12207 Berlin

V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Gegg

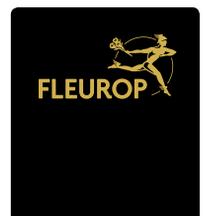
Redaktion: Yvonne Eißler, Kerstin Krüseman, Katrin Blum

Grafik: Svenja Liebach, Gergana Borisova, Sedef Tunc

Druck: Möller Druck und Verlag GmbH, Ahrensfelde

Fotos: shutterstock.com (Titel, S. 2, S. 3, S. 4-7, S. 9, S. 11 und S. 12), Deutsche Oper (S. 3), myclimate Deutschland GmbH (S. 3), Bloombux (S. 10/11), Stadtverwaltung Bad Köstritz (S. 12/13), Deike Verlag (S. 14), BLOOM's GmbH (S. 15)

Werde Fan von @fleurop.de
#jederverdientblumen



Blumen & Musik



Was haben Fleurop und die Deutsche Oper Berlin gemeinsam? Beide verzaubern mit ihren kunstvollen Kompositionen die Menschen. In der Saison 2018/19 ist Fleurop erneut exklusiver Blumenpartner des größten Opernhauses Berlins. Beim Saisoneroöffnungsfest am 1. September verteilt Fleurop vor Ort Blumen an die Besucher. Der Eintritt zur Feier ist kostenlos.

DER KLIMANEUTRALE STRAUSS

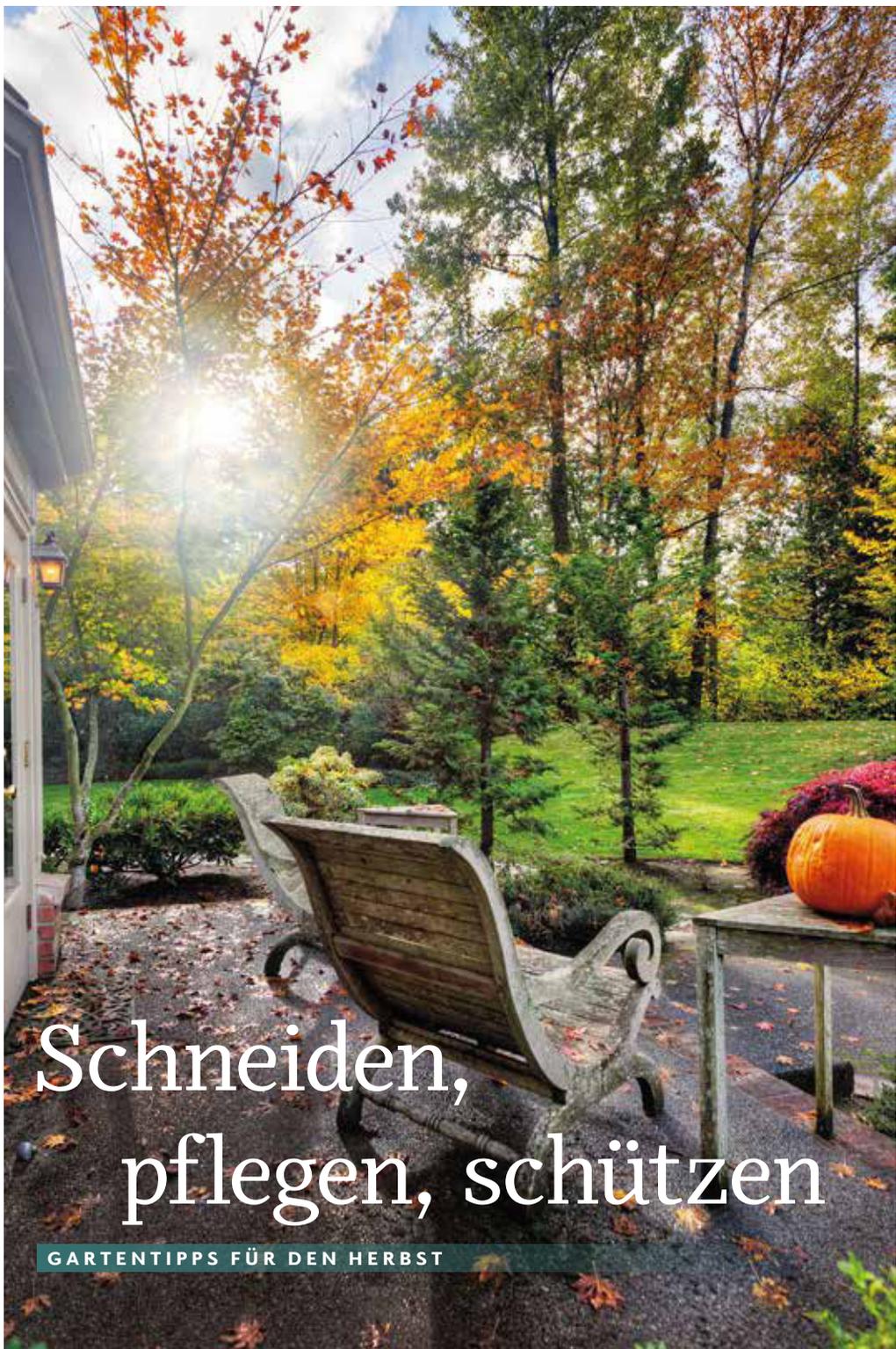
Dank Ihrer Hilfe konnten wir seit 2010 in Kooperation mit myclimate mehr als 200.000 Blumengrüße klimaneutral ausliefern und so fast 12.000 Tonnen CO₂ kompensieren! Bei jeder Straußbestellung über fleurop.de können Sie auswählen, ob Sie einen Klimaschutzbeitrag von 1,20 Euro leisten wollen.

Das gesammelte Geld – bisher rund 264.000 Euro – wird verwendet, um Upesi-Öfen in Kenia zu bauen. Die energieeffizienten Öfen sichern einen sauberen Verbrennungsprozess, vermindern CO₂-Emissionen und tragen durch die Reduktion des Holzverbrauchs dazu bei, die einzigartige Vegetation und Biodiversität des Regenwalds zu erhalten.



Leuchtende Lampions

Wegen ihrer langen Haltbarkeit eignen sich die orangefarbenen Lampions der *Physalis alkekengi* besonders gut für herbstliche Dekorationen. Getrocknet sorgt das Nachtschattengewächs auch im Spätherbst und Winter noch für kräftige Farbakzente in Ihrer Wohnung. Damit die Physalis ihre Farbe auch im getrockneten Zustand behalten, stellt man sie in Gefäße mit wenig Wasser und lässt sie so ganz langsam trocknen.



Schneiden, pflegen, schützen

GARTENTIPPS FÜR DEN HERBST



Der Herbst kommt! Und mit ihm bunte Blätter, goldene Stimmung und mildes Licht. Schon jetzt sollte man langsam damit beginnen, den Garten darauf vorzubereiten. Und so bedeutet die Herbstzeit nicht nur, sich an der Schönheit der Jahreszeit zu erfreuen, sondern auch: schneiden, schaufeln, ernten und graben. Aus einigem, das dabei übrig bleibt, lassen sich obendrein noch wunderbare Dekorationen zaubern.

Ab Oktober, wenn die Temperaturen langsam fallen und alles im Garten noch einmal auf unvergleichliche Weise anfängt zu leuchten, gibt es noch viel zu tun. So steht beispielsweise der Rückschnitt von kranken und schwachen Pflanzen an, damit der Garten auch im nächsten Frühjahr wieder wunderbar blüht. Zwar sind vom 1. März bis 30. September laut Bundesnaturschutzgesetz radikale Rückschnitte von Gehölzen und Hecken verboten, um brütende Vögel zu schützen. Schonende Form- und Pflegeschnitte sind jedoch erlaubt. Am besten ist es, den Rückschnitt noch vor dem ersten Frost durchzuführen,

denn beim Abschneiden der Äste und Zweige entstehen Wunden, die vorher heilen sollten. Allerdings: Nicht jede Pflanze sollte im Herbst geschnitten werden. Frühjahrsblühende Pflanzen und Rosen werden erst nach der Blüte zurückgeschnitten. Im Herbst sind Gehölze wie Birken, Pappeln, Ahorn, Obstbäume und Hecken dran. Und wenn man schon dabei ist, Klarschiff zu machen: Auch die Beete müssen aufgeräumt werden. Sogenannte Einjährige – Pflanzen, die nach einer Vegetationsperiode absterben – sollten ebenso entfernt werden wie Sommerblumen, damit sie sich nicht überall versamen – vor allem



nicht an Orten, an denen man das nicht möchte. Auch Laub sollte entfernt werden, aber nicht überall. Auf Beeten, Wegen und unter Bäumen sollte man es liegenlassen, denn es dient als natürlicher Bodenmulch und Lebensraum für Tiere. Übrigens: Wer im Winter einen Haufen aus Laub und kleinen Ästen auftürmt, bietet damit so manchem Igel ein schönes Winterquartier. Auf dem Rasen hingegen sollte Laub unbedingt entfernt werden, denn es verhindert sonst, dass die Grashalme in der ohnehin dunklen Jahreszeit Licht aufnehmen. Außerdem fördert Laub das Mooswachstum – und das sieht kein Gartenbesitzer gern. Deshalb sollte der Rasen einmal in der Woche von Laub befreit werden. Zur Rasenpflege gehört auch der letzte Rasenschnitt: Wenn die Gräser Anfang November kaum noch wachsen ist der beste Zeitpunkt dafür. Kürzer als fünf Zentimeter sollte der Rasen aber nicht geschnitten werden, da längere Halme Licht besser aufnehmen können.

PFLANZEN UND UMPFLANZEN

Der Herbst ist auch eine gute Zeit zum Pflanzen – besonders von Bäumen, Sträuchern und Stauden. Weil die Temperaturen sinken, der Boden aber noch warm ist und es hoffentlich so viel geregnet hat, dass die Erde noch feucht genug ist, können die Pflanzen im Herbst schon einmal ein gutes Wurzelwachstum aufbauen, bevor sie im Winter wieder langsamer wachsen. Im Frühjahr aber wird man das Ergebnis sehen, denn die Pflanzen hatten viel Zeit, sich an den neuen Standort und Boden zu gewöhnen. Im nächsten Sommer werden sie sicherlich besonders schön aussehen. Und wer schon im Frühling schöne Blumen im Garten haben möchte, sollte im Herbst Tulpen-, Narzissen- und Krokuszwiebeln setzen. Die meisten der Zwiebeln werden etwa doppelt so tief in den Boden gesteckt, wie sie groß sind. Für frostempfindliche Knollenpflanzen wie Dahlien etwa gilt jedoch das Gegenteil: Sie müssen vor dem ersten Frost aus-

Viele Einjährige und Sommerblumen können einfach aus Samen gezogen werden. Dazu aus den getrockneten Blüten die Samen entnehmen und in Tüten (am besten beschriftet) kühl bis zum nächsten Jahr lagern.



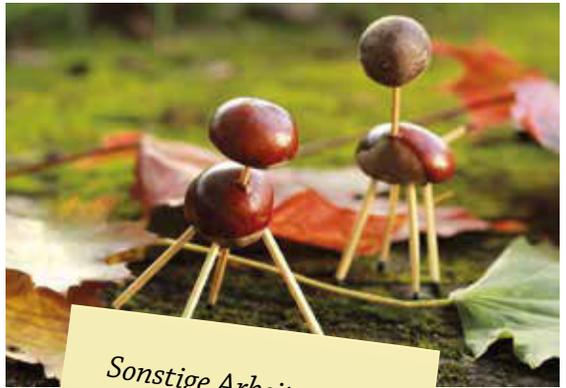
gegraben und je nach Wetterlage bis April an einem kühlen Ort aufbewahrt werden.

FROSTSCHUTZ

Da manche Gartenpflanzen nicht winterhart sind, sollten sie – ebenso wie empfindliche Gräser und Stauden – vor dem ersten Frost geschützt werden. Die meisten Kübelpflanzen, wie sie häufig auf Terrassen oder Balkonen zu finden sind, brauchen einen frostfreien Winterstandort wie beispielsweise einen Wintergarten, unbeheizte Kellerräume, eine Garage oder ein kühles Treppenhaus. Immer mehr Gärtnereien bieten für solche Pflanzen aber auch einen Überwinterungsservice an, wenn zu Hause kein geeigneter Standort vorhanden ist.

KREATIV WERDEN

Fast alles, was der Garten im Herbst hergibt, kann für zauberhafte Dekorationen verwendet werden – etwa Blätter, Zieräpfel, Kürbisse, Kastanien, Hagebutten, und vieles mehr. Das Gute: Die kühleren Temperaturen sorgen dafür, dass die Deko lange hält und frisch aussieht. Mithilfe von Draht und bunten Beeren lassen sich beispielsweise schöne herbstliche Anhänger oder Stecker basteln. Getrocknete Blätter kann man mit Klarlack und Acrylfarbe verzieren und gestalten. So werden sie zu wahren Hinguckern. Auch Zierkohl und -kürbisse regen an, kreativ zu werden. Oder ganz klassisch: Man bastelt Figuren aus Walnüssen und Kastanien. Dazu braucht man nur ein paar Utensilien wie Zahnstocher, Kleber, einen Handbohrer – und ein kleines bisschen Fantasie.



Sonstige Arbeiten für den Herbst:

- *Kaltkeimer säen*
- *Kompost ansetzen*
- *Stauden teilen*
- *Gewächshaus ausräumen
und reinigen*
- *Ernten, ernten, ernten*

Der Duft des Sommers



STRAUSS DES MONATS

Von einer sanften Brise getragen strömen milde Düfte in Ihr Haus ... frisch und natürlich, blumig und leicht – Phlox, Santini, Ageratum, Schafgarbe und Löwenmäulchen sorgen für den typisch sommerlichen Duft in diesem Strauß. Die saisonalen Blüten umspielen zusammen mit zarten Gräsern und Pistazie als Beiwerk die Rosen in diesem locker gebundenen Arrangement in Rosa, Violett und Weiß. Sie erhalten es auf www.fleurop.de oder in Ihrem Fleurop-Fachgeschäft.

Wir haben Post!

Liebe Bunte-Blumenwelt-Leser, wir freuen uns auf Ihre Post! Teilen Sie uns mit, was Ihnen an unserem Kundenmagazin gefällt, welche Themen oder Rubriken Sie vermissen und was wir noch besser machen können.

Schicken Sie Ihre Zuschriften bitte per Post an: Fleurop AG, Leserbriefe, 12200 Berlin oder per E-Mail an: bunte-blumenwelt@fleurop.de,
Betreff: Leserbriefe.



„*Liebes Fleurop-Team, ich freue mich immer, wenn ich Ihr neues Heft der Bunten Blumenwelt bekomme. Es sind viele gute Anregungen und Ratschläge darin. Ganz besonders hat mich der Beitrag zur Königin der Nacht gefreut. Ich habe schon einige Jahre eine Pflanze, die mir viel Freude macht. Es gibt jedes Jahr einige Blüten daran. Lege Ihnen drei Bilder bei, die Blüten von Juli.*

Annelore Schwarz,
Stuttgart

„*Liebe Mitarbeiter vom Team „Bunte Blumenwelt“! Heute möchte ich einmal Danke sagen für das schöne monatliche Heft. Sehr gern lese ich es. Immer wieder überrascht Ihr mich mit super schönen Fotos und sehr interessanten Blumen- und Pflanzenartikeln!!!*

Elke Mohlfeld,
Alfeld

„*Ich bin ein fleißiger Leser Ihrer Bunten Blumenwelt. Hole sie mir jeden Monat bei Biele. Nehme auch immer an den Rätseln teil. Schreiben Sie mal etwas über die Pflege von Rosen. Ich bin gern in der Natur und im Garten.*

Kathrin Löscher,
Gera-Zwötzen

„*An die Redaktion! Ihre bunte und interessante Blumenzeitung erfreut mich jeden Monat. Immer wieder lese ich die tollen Berichte und ich lerne ständig dazu. Ich warte schon mit großer Neugier auf das nächste Heft. Machen Sie bitte weiter so mit Ihrer super Arbeit.*

Jutta Schlegel,
Geislingen

Haben Sie unser Sudoku auf Seite 14 lösen können?

Hier sind die richtigen Zahlen:

6	2	1	5	3	7	4	8	9
3	5	4	8	1	9	2	6	7
7	8	9	4	6	2	5	3	1
8	6	7	3	2	1	9	4	5
5	9	2	6	4	8	1	7	3
1	4	3	7	9	5	6	2	8
9	1	6	2	8	3	7	5	4
2	3	5	1	7	4	8	9	6
4	7	8	9	5	6	3	1	2

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Ihre Zuschriften zu kürzen. Die abgedruckten Leserbriefe sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen.

Gut in Form

BUCHSBAUMALTERNATIVEN

Buchs­bäume sind sehr beliebt und gern gesehene Pflanzen auf Friedhöfen. Doch seit einigen Jahren kämpft das Gehölz in vielen Regionen Deutschlands mit Krankheiten und Schädlingen. Oft bleibt als einzige Möglichkeit, die Buchs­bäume zu entfernen, denn eine schnelle Lösung des Problems ist nicht in Sicht. Umso dringender sind pflegeleichte Alternativen gefragt.

Wenn ein geliebter Mensch verstorben ist, zeigt ein schön gestaltetes Grab, wie sehr er vermisst wird, und zollt ihm noch lange nach seinem Tod Respekt und Liebe. Da Angehörige häufig aber nicht jeden Tag auf den Friedhof gehen können, um sich um das Grab zu kümmern, es jedoch trotzdem gepflegt und schön aussehen soll, wählen viele bei der Bepflanzung pflegeleichte Gewächse, die nicht schnell auswuchern – wie den Buchsbaum, der auf sehr vielen Friedhöfen in Deutschland zu finden ist. Er ist nicht nur einfach im Umgang und schön anzusehen, sondern steht symbolisch auch für die Unsterblichkeit und Auferstehungshoffnung.

KRANKHEITEN UND SCHÄDLINGE

Doch seit einigen Jahren setzen Krankheiten und Schädlinge den Buchs­bäumen zu: Vor allem der Buchsbaum­pilz und die Raupen der Schmetterlingsart Buchsbaum­zünsler vernichten die Pflanzen gleich reihenweise. Beide treten inzwischen sehr oft in dichten Beständen auf, wie man sie auf Friedhöfen vorfindet, und können sich schnell verbreiten. Die Bekämpfung der Probleme ist zwar grundsätzlich möglich, aber äußerst aufwendig, da die Prozedur mehrmals im Jahr wiederholt werden muss. Eine Behandlung mit Pflanzenschutzmitteln hat selten Erfolg und ist auf vielen Friedhöfen





orte, gedeiht im Stadtklima und hält auch kalte Winter aus. Für lehmige Böden ist sie allerdings nicht geeignet, weil sie keine Staunässe verträgt. Im Frühsommer blüht sie weiß. Auch Nadelgehölze wie der Lebensbaum ‚Mecki‘ (*Thuja occidentalis*) eignen sich als Alternative zum Buchsbaum. Er ist ein Zypressengewächs, fällt durch seinen gedrungeneren, kugligen Wuchs auf und verleiht nicht nur Gräbern, sondern auch Steingärten oder Ornamentgärten ein gepflegtes Äußeres. Er ist immergrün, ebenfalls sehr schnittverträglich, frosthart und windfest. Während der Wintermonate ist er farbstabil und hat aromatisch duftende Nadeln. Auf die Möglichkeit, ein schönes und trotzdem pflegeleichtes Grab beizubehalten, muss also niemand verzichten – man muss nur ein wenig umdenken.

gar nicht erlaubt. In klimatisch begünstigten Regionen wie Südwestdeutschland, in denen der Buchsbaumzünsler besonders verbreitet ist, weil er Wärme liebt, wird inzwischen davon abgeraten, überhaupt neue Buchsbäume zu pflanzen. So bleibt oft nur ein Austausch der Pflanzen – und die Suche nach Alternativen.

PFLEGELEICHTE LÖSUNGEN

Die Neuzüchtung ‚Bloombox‘ (*Rhododendron micranthum*) etwa ist ein guter Ersatz für den Buchsbaum, da sie dicht wächst, immergrün und schnittverträglich ist – sie wächst nur etwa 70 bis 100 Zentimeter in zehn Jahren –, eine besonders hohe Kalk- und Sonnenverträglichkeit hat und sich zur Kugel oder zur kleinen Grabeinfassung trimmen lässt. Sie gedeiht in jeder lockeren Gartenerde und ist eine Kreuzung aus den zwei Rhododendron-Wildarten *micranthum* und *hirsutum*. Zusätzlich ist das winterharte Gehölz besonders hübsch anzusehen, da es im Mai und Juni üppige, rosafarbene Blüten bildet. Ein weiterer Vorteil: Die Blüten ziehen Bienen auf den Friedhof; Tiere also, die für unser Ökosystem unersetzlich sind. Optisch vom Buchsbaum kaum zu unterscheiden ist die Japanische Hülse oder Stechpalme (*Ilex crenata*). Sie lässt sich gut in Form schneiden, mag sonnige bis halbschattige Stand-

Unten: Die Neuzüchtung Bloombox überzeugt mit dichtem und kompaktem Wuchs – ob mit oder ohne Blüten.

AUF EINEN BLICK:

Weitere Buchsbaumalternativen

Tatra-Seidelbast
(*Daphne arbuscula*)

Polsterberberitze
(*Berberis buxifolia*)

Steineibe
(*Podocarpus nivalis*)

Zwergeweibe
(*Taxus baccata*)

Zwergliguster
(*Ligustrum vulgare*
,Lodense‘)



Feuerwerk der Farben

40. DAHLIENFEST IN BAD KÖSTRITZ

Vom 31. August bis zum 2. September feiert das idyllische Städtchen Bad Köstritz zum 40. Mal sein traditionelles Dahlienfest. Neben dem Höhepunkt – der Wahl der schönsten Köstritzer Dahlie – haben die Veranstalter ein großes und vielfältiges Angebot an Unterhaltung und Attraktionen für die ganze Familie zusammengestellt.



Dahlien haben im ostthüringischen Bad Köstritz Tradition: Erstmals wurden sie im Jahre 1810 im Pflanzenverzeichnis der fürstlichen Gärten der Stadt erwähnt, zehn Jahre später entstanden Zuchtbetriebe – so eröffnete beispielsweise Christian Deegen, auch „Altvater der deutschen Dahlien-zucht“ genannt, 1826 die erste kommerzielle Dahliengärtnerei in Deutschland. Als Mitbegründer der Dahlientradition gelten neben ihm auch Johann Sieckmann und Ernst Herger. Mit viel Liebe widmeten sich die drei Handelsgärtner der Zucht der Dahlie. Nicht zuletzt durch sie entwickelte sich Bad Köstritz Mitte des 19. Jahrhunderts zu einer Metropole der Gartenbaukunst mit Beziehungen in die ganze Welt. Mit der Eröffnung des „Dahlien-Zentrums

Bad Köstritz“ zur BUGA 2007, bestehend aus dem Deutschen Dahlien-Archiv, einer ständigen Ausstellung zur Kulturgeschichte der Dahlie und einem Lehr- und Schaugarten, wird dieses Erbe würdig gepflegt.

EIN FEST ZU EHREN DER DAHLIE

Bis heute ist die Stadt der Dahlie treu geblieben: 1979 rief der damalige Bürgermeister Raimund Schmidt ihr zu Ehren sogar ein Fest ins Leben, das seitdem zu ihrer schönsten Blütezeit gefeiert wird – in diesem Jahr also zum 40. Mal. Wie in jedem Jahr bildet der Aufmarsch der Patenkompanie am Freitag den Auftakt zum Fest. Anschließend trifft man sich bei Live-Musik zum Beisammensein auf dem Marktplatz. Am Sams-

tag eröffnet der Bierfassenstich den Tag, ihm folgen die Amtseinführung der Dahlienkönigin und weitere Programmpunkte. Am Abend wird dann auf dem großen Dahlienball mit der „Pallas Show Band“ aus Berlin getanzt.

HÖHEPUNKTE AM SONNTAG

Am Sonntag schließlich gibt es gleich zwei Höhepunkte: zunächst den großen Festumzug anlässlich des 40. Jubiläums und anschließend die Wahl der schönsten Köstritzer Dahlie 2018, zu der alle Besucher eingeladen sind, ihre Stimme abzugeben. Am Sonntag veranstaltet das Dahlien-Zentrum außerdem einen Tag der offenen Tür. Dort werden Führungen angeboten, bei denen Interessierte Wissenswertes über Dahlien er-



„Über Leute, die vorgeben, Dahlien nicht zu mögen, könnte man einfach nur lachen, wäre die Sache nicht so ernst.“

Karl Foerster (1874–1970), berühmter Potsdamer Staudenzüchter



fahren. Daneben gibt es an allen drei Tagen ein vielfältiges Angebot für die ganze Familie. Die kleinen Besucher etwa können sich im Palais-Hof in der Kinderwelt vergnügen, in der es eine Murmelbahn, einen Kletterberg, eine Bastelecke, Kinderschminken, eine Hüpfburg und vieles mehr gibt. Für das leibliche Wohl sorgen Thüringer Spezialitäten, die an Ständen im ganzen Stadtgebiet angeboten werden, ebenso wie die Biere der Köstritzer Schwarzbierbrauerei.

AUF EINEN BLICK

40. Dahlienfest in Bad Köstritz

31. August bis 2. September 2018

Eintritt zum Festgelände: frei

Tenöre4you: 19,50 €
 Swagger: 10 €
 Dahlienball: 5 €

Veranstaltungsort:

Innenstadt von Bad Köstritz

Da keine gesonderten Parkplätze vorhanden sind, bietet es sich an, mit dem Zug anzureisen: Vom Bahnhof Bad Köstritz ist die Innenstadt fußläufig in circa zehn Minuten erreichbar.

Weitere Informationen unter:

www.stadt-bad-koestritz.de

SUDOKU

6	2		5					9
			8	1	9			7
	8						3	
	6		3			9	4	5
5		2	6	4		1		
		3	7	9		6		
9	1	6						
		5		7	4			
				5		3	1	2

ALPHAMETIK

Ersetzen Sie die Buchstaben so durch Zahlen von 0 bis 9, dass die Rechnung aufgeht. Gleiche Buchstaben bedeuten gleiche Zahlen.

$$\begin{array}{r} \text{GURKE} \\ + \text{ERNTE} \\ \hline \text{GARTEN} \end{array}$$

FINDEN SIE DIE 7 UNTERSCHIEDE?



ständig, unaufhörlich	▼	Blütenstand	▼	▼	spanischer Ausruf	▼	große Zukunftsvorstellung	Kunstsammlung	Gebirge zwischen Europa u. Asien	▼	Südeuropäer	▼	immer (veraltet)
Hahnenfußgewächs	▶						einheimische Getreideart	▶					4
Laubbaum	2	Kriminelle, Langfinger		6	Gewürzpflanze	▶	Unheil ankündigen	▶	Heidekrautgewächs				8
Teehybride	▶		▼								Bergspitze		poetisch: Stille
helle englische Biere				akustisches Signal	▶				Abk.: römisch-katholisch	▶	Staat in Südamerika		5
	▶				Moment		Arzneipflanze	▶					
	▶	1		beliebte Schnittblume	▶						Teil des Fußes	▶	9
randalierenden Haufen				Weltorganisation (Abk.)	▶		7	1	2	3	4	5	6

DP-149-0718-32

Sanfte Umarmung

Diesen Monat zu gewinnen: zwanzigmal eine sanfte Umarmung! So heißt nämlich unser kurz-rund gebundener Strauß in den aufeinander abgestimmten rosafarbenen und violetten Pastelltönen. Er enthält Rosen, Hortensienblüten und spätsommerliche Blumen wie Asten, Limonium oder Phlox. Um an der Verlosung teilzunehmen, müssen Sie folgende Frage richtig beantworten:

Wie werden Pflanzen genannt, die nach einer Vegetationsperiode absterben?

Die Antwort lautet: _ I _ _ _ H _ I _ _

Mein Vor- und Nachname

E-Mail oder Telefon

Meine Adresse: Straße und Nr.

PLZ und Ort

Senden Sie diesen Gewinnspiel-Coupon auf dem Postweg an:

Fleurop AG

Stichwort: Bunte Blumenwelt

12200 Berlin

oder eine E-Mail mit dem Lösungswort in der Betreffzeile, Ihrem Namen sowie dem Namen und der Anschrift des Fleurop-Floristen, bei dem Sie die Bunte Blumenwelt erhalten haben, an: gewinnspiel@fleurop.de.

Einsendeschluss ist der 30. September 2018.

Mein Lieblingsflorist, bei dem ich die Bunte Blumenwelt erhalten habe:

Name des Geschäfts

Straße und Ort

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Veranstalter des Gewinnspiels ist die Fleurop AG. Teilnahme ab 18 Jahren. Unter mehreren richtigen Einsendern entscheidet das Los. Die Gewinner werden per E-Mail oder Post benachrichtigt. Die angegebenen Daten werden nur für die Aktion gespeichert und genutzt und anschließend gelöscht.